

## **BSW-Forum 2025: „Wir müssen die private Altersvorsorge auch ohne die Unterstützung der Politik ausbauen“**

Frankfurt am Main, 25. September 2025

Die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere, der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW), lädt heute zu seiner Jahreskonferenz, dem BSW-Forum, in Frankfurt am Main ein.

In seiner Auftaktrede zum BSW-Forum betont Christian Vollmuth, geschäftsführender Vorstand des BSW, die Dringlichkeit einer grundlegenden Reform der privaten Altersvorsorge in Deutschland: „Die Konzepte liegen in der Schublade, europäische Nachbarn ziehen an Deutschland vorbei. Auch ohne eine unterstützende politische Reform, eine gesetzliche Verankerung und steuerliche Förderung, müssen wir die private Altersvorsorge dringend vorantreiben. Wir, das sind unser Verband, unsere Emittenten, die Asset Manager, die Banken, die Aufsicht und auch die Medien – kurzum, wir alle müssen uns für eine starke Wertpapierkultur und mehr finanzielle Bildung engagieren.“

Positiv zu bewerten ist laut Vollmuth, dass die Eintrittshürden für Anleger am Kapitalmarkt in Deutschland niedrig sind. Viele junge Anleger nehmen ihre Vorsorge schon heute selbst in die Hand und nutzen die im europäischen Vergleich günstige Infrastruktur und Produktangebote von Banken, Direktbanken und Neobrokern. Da in Berlin kaum jemand erwartet, dass das Thema innerhalb der aktuellen Legislaturperiode noch angepackt wird, setzt sich der BSW dafür ein, dass privatwirtschaftliche Initiativen nicht durch neue Regulierungsmaßnahmen ausgebremst werden.

Mit Blick auf Wertpapierkultur und finanzielle Bildung setzt der BSW einen neuen Maßstab. Als erster Branchenverband veröffentlicht er nicht nur Daten zum Marktvolumen, sondern macht auch das durchschnittliche Risiko sichtbar. Zum Ende des 2. Quartals lag das volumengewichtete Risiko bei 2,54 auf der gesetzlichen Skala von 1 bis 7 – und damit deutlich unter dem Risikoniveau von Aktien- und Indexanlagen (üblicherweise 4 bis 6).

Christian Vollmuth: „Finanzielle Bildung und ein solides Produktverständnis sind für uns der Schlüssel zu einer starken Wertpapierkultur, in der Selbstentscheider und Beratungskunden gute Anlageentscheidungen treffen und ihre finanziellen Ziele erreichen können. Daher werden wir unsere Aktivitäten für die Wertpapierkultur durch gezielte Initiativen weiter ausbauen.“

Auf dem Programm des BSW-Forums stehen, neben Beiträgen zur privaten Altersvorsorge von Florian Toncar, ehemaliger Staatssekretär im Finanzministerium und Mitglied des FDP-Bundesvorstands, und Sarah Lewandowski, Expertin für digitale Transformation und Leiterin des KI-Teams von Bayer, zum Einsatz künstlicher Intelligenz, auch Keynotes von Wolf von Kopp-Colomb, Abteilungsleiter im Bereich Wertpapieraufsicht/Asset-Management der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, zu Wertpapierkultur und Regulierung, sowie des früheren Wirtschafts- und Verteidigungsministers Karl-Theodor zu Guttenberg über Verteidigung, Mega-Trends und die Wettbewerbsfähigkeit Europas in der Zukunft.

**Bei Rückfragen**

Carsten Kipper  
Pressesprecher  
+49 174 2715959  
kipper@derbsw.de

[www.derbsw.de](http://www.derbsw.de)

Der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland. Mitglieder sind Barclays, BNP Paribas, Citi, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC, J.P. Morgan, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS, UniCredit und Vontobel. Außerdem unterstützen mehr als 20 Fördermitglieder die Arbeit des Verbands. Dazu zählen neben den Börsen Stuttgart, Frankfurt und gettex exchange auch die Baader Bank und die ICF BANK. Ebenso gehören die Direktbanken comdirect, Consorsbank, DKB, flatexDEGIRO, ING-DiBa, maxblue, S Broker und Trade Republic sowie die Finanzportale finanzen.net und onvista und weitere Dienstleistungsunternehmen dazu.

